



Vorstand und Fraktion an der Klausur im November 2017

## Vorstand

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Stadt- und Gemeinderatswahlen. Da der Wahltermin ursprünglich auf Ende Januar angesetzt war, planten wir schon im Frühjahr die Kampagnenthemen und mit Ueli Schuwey zusammen den grafischen Auftritt. Dann machten wir uns auf die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat. Kein leichtes Unterfangen, aber im November konnten wir der Parteibasis eine überzeugende Liste vorlegen. Jonas Erni war bereits im Frühsommer als Stadtratskandidat gesetzt. Zu unserem Bedauern fand sich niemand für eine zweite Stadtratskandidatur.

Im Herbst wurden die Plakate und Inserate gebucht und wir starteten mit der Feinarbeit an Inseraten und Flyern. Kein Wahlmaterial ohne Fotos. Urs Keller gelang es mit seiner positiven, lockeren Art, dass niemand verkrampt in die Kamera schaute. Ueli Schuwey und Urs Keller gebührt an dieser Stelle ein besonderer Dank für ihren intensiven Einsatz.

Der Startschuss zum Wahlkampf fiel am 11. Februar bei einem gelungenen Fest im Theater Ticino. Es gab rassige Musik und Moritz Leuenberger beehrte uns mit seinem launig-witzigen Auftritt. Wir danken allen, die uns im Wahlkampf tatkräftig und/oder finanziell unterstützen.

Auf Oktober trat unsere langjährige Primarschulpfleglerin, Esther Stehrenberger, zurück. 13 Jahre setzte sie sich insbesondere für familienergänzende Betreuung, Mittagstische und Tagesschulen ein. Wir danken ihr herzlich für ihre Geduld, ihre Überzeugungs- und Tatkraft. Mit Silvia Gilliland konnten wir eine engagierte Nachfolgerin gewinnen.

An den Parteiversammlungen befassten wir uns wieder mit einem bunten Strauss an Themen. Im Mai diskutierten wir an einer öffentlichen Veranstaltung zusammen mit den Grünen über die Wichtigkeit der Schulsozialarbeit. Es folgten viele lokale Themen wie Hochhäuser, ausserfamiliäre Kinderbetreuung, energetische Sanierung öffentlicher Bauten und wir fassten etliche Parolen zu lokalen Abstimmungen.



Den Abschluss machte wiederum eine öffentliche Veranstaltung: der bekannte Journalist Casper Selg referierte zur No Billag Initiative. Ein Wermutstropfen der Vorstandsarbeit bleibt, dass parteiinterne wie öffentliche Veranstaltungen eher spärlich besucht wurden, selbst wenn hochkarätige Referenten auftraten.

Auch dieses Jahr durften wir wieder etliche neue Mitglieder begrüßen. Vorstand und Fraktion luden die Neumitglieder im Januar zu einem gemütlichen Höck ins Wädi Brau Huus ein. Ein anderer geselliger Anlass, das traditionelle Sommerfest, fiel leider dem schlechten Wetter zum Opfer.

### **Fraktion (Bericht: Edith Brunner)**

Im vergangenen Jahr wurden einige grössere Bauprojekte im Rat behandelt, wobei es sich in fast allen Fällen um unumstrittene Vorlagen handelte, welche auch von der SP unterstützt wurden. So wird die Abfallsammelstelle Hintere Rüti ausgebaut, der Kindergarten Toblerweg erneuert und vergrössert und das Schulhaus Steinacher aufgestockt. Die rege Bautätigkeit in der Au hat Auswirkungen auf die Infrastruktur und die Schülerzahlen sind stetig gestiegen. Erfreulich ist, dass auch die bürgerliche Seite vermehrt bereit ist, in energiefreundliche Bauten zu investieren und Zusatzausgaben für PV-Anlagen zu bewilligen.

Die SP äusserte sich in der Vernehmlassung zum kantonalen Richtplan für bessere Velowegverbindungen und gegen einen Ausbau der Tiefenhofstrasse. Das Thema Hochhäuser ist nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch innerhalb der Fraktion (und der Partei) umstritten, stehen doch verdichtetes Bauen zum Teil im Widerspruch zu ästhetischen Aspekten und Überlegungen zum Landschaftsschutz. Dies zeigt sich auch in der aktuellen Debatte zum Au Park. Die SP fordert hier v.a. einen erhöhten Anteil an Wohnungen in Kostenmiete als Mehrwertausgleich und eine schnelle Realisation einer Dreifachturnhalle in Zusammenarbeit mit dem Kanton und der neuen Mittelschule.

Schriftliche Anfragen und Postulate wurden eingereicht zu Mindereinnahmen wegen kantonalen Kürzungen, zur Einbürgerung, einer verbesserten Homepage der Stadt und der Schaffung eines Zukunftsrats.

Die Budgetdebatte im Dezember fiel dieses Jahr, vermutlich wegen der bevorstehenden Wahlen, etwas moderater aus als in der Vergangenheit. Weitere Kürzungen in der Schule konnten vermieden werden und zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur des Seegüetlis wurden bewilligt, was die Bevölkerung sicher schätzen wird. Die SP kam mit ihrem Antrag, den Gesamtsteuerfuss nicht zu senken, nicht durch. Das Thema Sparen und Steuerfuss wird uns auch in der nächsten Legislaturperiode beschäftigen.

Die Fraktion ist in diesem Jahr zu einem guten Team zusammengewachsen, das den Wahlkampf 2018 mit viel Herzblut und Engagement führt. Wir sind aber sehr dankbar für alle Mitglieder, die uns bei den verschiedenen Aktionen helfen und unterstützen, damit nicht immer alles an den wenigen Personen an der Front hängenbleibt. Es wäre schön, wenn wir einen Sitz dazugewinnen könnten und der Erfolg in der Stadt Zürich auch die Agglomeration erfasst. Und natürlich freuen wir uns ganz besonders auf das Amtsjahr von Bea Gmür als Gemeinderatspräsidentin.

### **Stadtrat (Bericht: Jonas Erni)**

Dank einer kompetenten Verwaltung konnten die Ziele, die ich mit meiner Abteilung Sicherheit & Gesundheit in den verschiedensten Bereichen erreichen wollte, zeitgerecht umgesetzt werden. So konnten wir den Service Public in unseren Städtischen Seebädern und im Hallenbad ausbauen durch verbesserte Öffnungszeiten und Investitionen in die notwendige Infrastruktur. Sehr erfreulich ist auch die gute Stimmung in unserer Fraktion und unserer Partei. Weniger schön war die allgemeine Grundstimmung in der Politik. Für viele Parteien gibt es leider nur ein Ziel: Die Senkung des Steuerfusses und der damit verbundene Leistungsabbau in allen Bereichen. Der Mensch und die Umwelt rücken vermehrt in den Hintergrund und haben weniger Priorität als die Finanzen, welchen alles andere untergeordnet wird.



Umso wichtiger waren die verschiedenen Erfolge, die wir trotz Spardruck verbuchen konnten: So hat in den letzten gut 18 Monaten eine Projektgruppe unter meiner Leitung ein Grundlagenpapier zum Sport in Wädenswil erarbeitet. In der Projektgruppe sind Personen von verschiedenen Sportanbietern in Wädenswil (Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine IWS, Schulen, kommerzielle Sportanbieter und Sport im Alter), das Sportamt des Kantons Zürich und die Stadtverwaltung vertreten. Als Ergebnis dieses Prozesses findet die Gründung einer ständigen Arbeitsgruppe „Sportnetz Wädenswil“ statt, worin Vertreter von im Sport tätigen Institutionen teilnehmen werden, um aus dem Grundlagenpapier ein Sportleitbild zu erstellen. Dieses Sportleitbild, insbesondere der Teilbereich des Gemeinde-Sportanlagenkonzepts (GESAK), gibt den Planern der städtischen Infrastruktur, ergänzt durch eine Projektion des Bevölkerungs- und Schülerwachstums, ein Werkzeug in die Hand, um die Erstellung neuer oder den Ausbau bestehender Sportinfrastruktur effizient und kostengünstig zu planen und zu unterhalten.

Ausserdem bewilligte der Stadtrat einen jährlich wiederkehrenden Betrag für eine zentrale Anlaufstelle für den Sport. Diese Anlauf- und Fachstelle für alle sportspezifischen Anliegen soll den Wädenswiler Sport unterstützen, stärken und fördern, indem sie die verschiedenen Anliegen koordiniert und die verschiedenen Stellen vernetzt.

Unsere Stadtpolizei hat sich zu einer bürgernahen Polizei mit vermehrt präventiven Ansätzen und einem guten Rückhalt in der Wädenswiler Bevölkerung weiterentwickelt. Und auch von der Spitex gibt es erfreuliche Neuigkeiten: Ab diesem Jahr kann eine 24-Stunden-Versorgung angeboten werden. Dadurch können leicht pflegebedürftige Personen nicht nur länger zu Hause bleiben, es können auch die stark wachsenden Ausgaben im Pflegebereich eingedämmt werden.

Diverse Präventionsmassnahmen in den Bereichen Jugend, Schulwegsicherheit und Lärmprävention runden die erfolgten Neuerungen ab.

Als grösste Herausforderung zeichnet sich nach wie vor die eingangs erwähnte weit verbreitete Sparpolitik ab, durch die diverse öffentliche Leistungen reduziert werden mussten und zahlreiche Investitionen verschoben wurden. Die Zeche dafür werden die zukünftigen Generationen zahlen, welche durch den grossen Investitionsstau vor immer grösseren und kaum zu stemmenden Herausforderungen stehen werden.

## **Schulpflege (Berichte: Marianne Mogy, Esther Stehrenberger und Anita Hirzel)**

### *Primarschule*

An der Budgetsitzung 2016 forderte das Parlament von der Primarschule diverse Sparmassnahmen im Bereich DaZ, Aufgabenhilfe, Begabten- und Begabungsförderung sowie Schulsozialarbeit. DaZ, Aufgabenhilfe und Begabten- und Begabungsförderung haben wir wie verlangt ganz oder in Teilschritten gekürzt, die Qualität musste damit aber leider auch entsprechend gesenkt werden. Für die Schulsozialarbeit wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche Möglichkeiten von Einsparungen prüfte. Es ergaben sich Optimierungs-, aber keine grossen Sparmöglichkeiten.

Die Primarschule setzte alles daran, die Kosten der Sonderpädagogischen Massnahmen tief zu halten und trotzdem die Qualität zu sichern. Uns war es wichtig, die notwendigen Ressourcen in die Klassen mit ISR-Schülern zu geben, damit möglichst wenig externe, teure Sonderschulungen aufgelegt werden mussten.

Die Betreuung wurde 2017 bedürfnisorientiert und kontinuierlich weiter ausgebaut, z.B. ein neuer Pavillon und eine Leitung Betreuung im Gerberacher, Einzug in den Sekundarschulpavillon im Untermosen. Die steigenden Anmeldungen im Betreuungsbereich sind für das Ressort Familienergänzende Betreuung eine grosse Herausforderung, speziell in Bezug auf die Beschaffung von entsprechenden Räumlichkeiten.

Bei der Suche nach Lehrpersonen zeigte sich erstmals wieder eine Entspannung ab, da wir auf die ausgeschriebenen Stellen mehr Bewerbungen erhielten. Weiter schwierig zu besetzen waren



Lehrpersonen im Kindergarten, Handarbeit, Logopädie und Schulische HeilpädagogInnen. Die Primarschule Wädenswil machte gute Erfahrungen mit Zivildienstleistenden, welche flexibel in vielen Bereichen im Schulalltag eingesetzt werden konnten.

Die Primarschule Wädenswil setzte sich 2017 intensiv mit dem neuen Berufsauftrag sowie der Einführung des Lehrplans 21 auseinander.

#### *Oberstufe*

Vor etwas mehr als einem Jahr konnte das neue Schulhaus Rotweg bezogen werden. Während der feierlichen Eröffnung im Juni konnte man den begeisterten Schülerinnen und Schülern ansehen, dass sie hier gerne zur Schule gehen. Auch die Lehrpersonen sind von den neuen räumlichen Möglichkeiten überzeugt, da diese optimal auf unsere modernen Lernlandschaften abgestimmt sind. Dieser Neubau hat sich daher rundum gelohnt, was während der Eröffnung sicherlich auch den Besuchern klar wurde. Das Schulhaus Rotweg ist ein gutes Beispiel dafür, dass sich auch grössere Investitionen in die Zukunft unserer Kinder lohnen.

Neben diesem schönen Erfolg, haben leider auf das Ende des Schuljahres zwei Mitglieder der Schulleitung gekündigt. Ausserdem tritt unser Schulpräsident, Adrian Schoch, aus gesundheitlichen Gründen im April nicht mehr zur Wahl an. Obwohl ich die Rücktritte aus der Schulleitung und des Schulpräsidenten bedaure, freue ich mich auf eine hoffentlich weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit in einem teilweise neu gewählten Schulpflege-Team unter einem neuen Präsidium.

#### **Information**

Vier So!-Ausgaben brachten im vergangenen Jahr unsere Themen in die Wädenswiler Haushalte. Dazu brauchte es wie immer das gekonnte Zusammenspiel zwischen So!-Redaktion, Fraktion, AutorInnen, Fotograf, Gestalter und unseren treuen VerteilerInnen. In der Zeit der kurzlebigen Informationsflut bringt das So! kurze, klare Analysen, macht unsere Meinung zu aktuellen Wädenswiler Themen publik und zeigt der Bevölkerung regelmässig, wofür sich unsere Partei in Stadt- und Gemeinderat einsetzt.

Im vergangenen Jahr konnten wir unsere neue Homepage in Betrieb nehmen. Da die Website auf der Plattform der Kantonalpartei basiert, ist der Betrieb kostenlos. Sie ist modern, mobilfähig und interessant. Unsere Themen werden attraktiv präsentiert und die Aktualitäten sind übersichtlich. Natürlich muss man sich an den neuen Aufbau gewöhnen und findet gewisse Informationen vielleicht nicht auf Anhieb. Unser Webmaster, Patrick Reust, hat viele Stunden in den Aufbau und die Migration von der alten zur neuen Homepage investiert. Herzlichen Dank!

Auch unser Newsletter kommt in einem neuen Kleid daher und ist gut verlinkt mit der Homepage. Neben den Einladungen zu Parteiversammlungen sind die Berichte aus dem Gemeinderat eine wertvolle und unabdingbare Ergänzung zur Berichterstattung durch die Regionalpresse.

#### **Dank**

Dies ist mein letzter Jahresbericht als Präsidentin. Ich möchte meinen Kolleginnen und Kollegen in Vorstand und Fraktion ganz herzlich für die konstruktive und wirkungsvolle Zusammenarbeit danken. Politik, das sind nicht nur hochfliegende Ideen und Grundsatzdiskussionen. Politik braucht Menschen, die Ideen und Anliegen in die Tat umsetzen. Allen, die die Arbeit der SP Wädenswil im vergangenen Jahr mitgestaltet, mitgetragen und mitfinanziert haben, sei ganz herzlich gedankt.

*Liebe Grüsse,*

*Beatrice Gmür, Präsidentin*

März 2018